| **Bescheidart** | **aW** | **Keine aW** | **Auswirkungen bei Einbringung einer Beschwerde gegen den Bescheid im Bereich der RGS** |
| --- | --- | --- | --- |
| **Antragsabweisungen** | | | |
| Alle Antragsabweisungen | **X** |  | Hat im ALV Verfahren keine Auswirkung – die Leistung ist NICHT vorläufig anzuweisen. |
| Zurückweisung mangels Wohnsitz oder mangels Zuständigkeit | **X** |  | Hat im ALV Verfahren keine Auswirkung – die Leistung ist NICHT vorläufig anzuweisen |
| **Einstellbescheide** | | | |
| Einstellbescheide wegen Arbeitsunwilligkeit (051,251) | **X** | **(X)\*** | Achtung: Die aufschiebende Wirkung kann hier ab 21.9.2015 nicht mehr mittels TNB ausgeschlossen werden. Diese Fälle sind bei Einlangen der Beschwerde SOFORT der LGS zur Beschwerdebearbeitung vorzulegen, wobei der Bezug (vorerst) eingestellt bleibt. Diese entscheidet binnen 14 Tagen ab Beschwerdeeinbringung , ob der Ausschluss der aufschiebenden Wirkung im Einzelfall vorgenommen wird oder nicht und meldet dies der RGS zurück. |
| Alle anderen Einstellbescheide | **X** |  | Die Leistung ist auch weiterhin anzuweisen und die Person ist so zu betreuen, wie es auch während des „normalen“ Leistungsbezug der Fall wäre. Wird das Beschwerdeverfahren beendet und wird der Bescheid des AMS bestätigt, so sind die wegen des Rechtsmittelverfahrens zu Unrecht ausbezahlten Beträge mit neu geschaffenen Rückforderungsbescheid nach § 25 Abs. 1 letzter Satz (TNB 690) oder § 27 Abs. 8 letzter Satz AlVG (TNB 890 - ATZ) rückzufordern |
| **Sanktionsbescheide** | | | |
| Sanktion nach § 10 Abs.1 AlVG (010, 210, NICHT B10) | **X** | **(X)\*** | Achtung: Die aufschiebende Wirkung kann hier ab 21.9.2015 nicht mittels TNB ausgeschlossen werden. Diese Fälle sind bei Einlangen der Beschwerde SOFORT der LGS zur Beschwerdebearbeitung vorzulegen, wobei der Bezug (vorerst) eingestellt bleibt. Diese entscheidet binnen 14 Tagen ab Beschwerdeeinbringung, ob der Ausschluss der aufschiebenden Wirkung im Einzelfall vorgenommen wird oder nicht und meldet dies der RGS zurück. |
| Bescheid nach § 10 Abs.4 AlVG (konzeptiver Bescheid, kein TNB - einzelne Schulungstage) | **X** |  | Die Leistung ist durchgehend anzuweisen. Wird das Beschwerdeverfahren beendet und wird der Bescheid des AMS bestätigt, so sind die wegen des Rechtsmittelverfahrens zu Unrecht ausbezahlten Beträge mit gesondertem (neu geschaffenen) Rückforderungsbescheid nach § 25 Abs. 1 letzter Satz AlVG (TNB 690) zurückzufordern |
| KMversäumnis über 1 Woche (086, 286) |  | **X** | Die Leistung bleibt eingestellt |
| KMversäumnis bis zu 1 Woche (085, 285) | **X** |  | Die Leistung ist durchgehend anzuweisen, wird das Beschwerdeverfahren beendet und wird der Bescheid des AMS bestätigt, so sind die wegen des Rechtsmittelverfahrens zu Unrecht ausbezahlten Beträge mit gesondertem (neu geschaffenen) Rückforderungsbescheid nach § 25 Abs. 1 letzter Satz AlVG (TNB 690) zurückzufordern. |
| Sanktionen mit TNB B10 und B85 | **X** |  | Die Versicherung läuft weiter |
| Bescheide nach § 11 AlVG | **X** |  | Die Leistung ist durchgehend anzuweisen, wird das Beschwerdeverfahren beendet und wird der Bescheid des AMS bestätigt, so sind die wegen des Rechtsmittelverfahrens zu Unrecht ausbezahlten Beträge mit gesondertem (neu geschaffenen) Rückforderungsbescheid nach § 25 Abs. 1 letzter Satz AlVG (TNB 690) zurückzufordern. |
| Bescheide nach § 8 Abs. 2 AlVG | **X** | **(X)\*** | Achtung: Diese Fälle sind bei Einlangen der Beschwerde SOFORT der LGS zur Beschwerdebearbeitung vorzulegen, wobei der Bezug (vorerst) eingestellt bleibt. Diese entscheidet binnen 14 Tagen ab Beschwerdeeinbringung, ob der Ausschluss der aufschiebenden Wirkung im Einzelfall vorgenommen wird oder nicht und meldet dies der RGS zurück. |
| **Ruhensbescheide** | | | |
| Ruhen bei Auslandsaufenthalt mit einer Dauer von über 1 Woche (048, 049, 248, 249) |  | **X** | Der Unterbrechungszeitraum ist als Unterbrechung zu belassen. |
| Alle anderen Ruhensbescheide | **X** |  | Die Leistung ist auch während des Ruhenszeitraumes anzuweisen. Die Person ist so zu betreuen, wie es auch während des „normalen“ Leistungsbezugs der Fall wäre.  Wird das Beschwerdeverfahren beendet und wird der Bescheid des AMS bestätigt, so sind die wegen des Rechtsmittelverfahrens zu Unrecht ausbezahlten Beträge mit gesondertem (neu geschaffenen) Rückforderungsbescheid nach § 25 Abs. 1 letzter Satz AlVG (690) rückzufordern. |
| **Widerrufs-/Rückforderungsbescheide** | | | |
| RF Bescheide nach Ende des Rechtsmittelverfahrens  (690, 890) |  | **X** | Alle Eintreibungsschritte können sofort verfügt werden. |
| Alle anderen RF Bescheide | **X** |  | Es kommt ihnen immer aufschiebende Wirkung zu. Es darf daher kein Einbehalt erfolgen und kein Mahnlauf initiiert werden.  Offene Forderungen zu der bekämpften Rückforderung sind mittels der Belegart VAB vorläufig außer Evidenz zu nehmen. Bereits vom Leistungsbezug einbehaltende (Teil-)Beträge sind mittels Belegart VNZ nachzuzahlen. Die so außer Evidenz genommenen bzw. nachbezahlten Beträge sind nach Abschluss des Rechtsmittelverfahrens und ggf. nach Korrektur des Leistungsbezuges mittels Belegart VRF wieder einzugeben. |
| **Aussetzbescheid** | | | |
| Bescheid nach § 38 AVG |  | **X** | Die Wirkung der Aussetzung bleibt jedenfalls aufrecht. |

* Ob dem Fall aufschiebende Wirkung durch eine Beschwerde zukommt oder nicht kann nur durch die LGS in den ersten 14 Tagen ab Beschwerdeeinlangen entschieden werden. Diese Entscheidung – die der RGS von der LGS mitgeteilt wird - ist mit entsprechenden Veranlassungen umzusetzen.